

Georg Henkel

ghenkel@lksh.de

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

LWK Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt Thiensen 22, 25373
Ellerhoop

<http://www.lksh.de>

Nützlingsförderung bei der Bewirtschaftung von Gärten und Grünflächen

- Gärten und Grünflächen decken viele Bedürfnisse ab und haben vielfältige Funktionen zu erfüllen. Diese stehen nicht zwangsläufig in Konkurrenz zur Nützlingsförderung; Biodiversität lässt sich integrieren.
- Die Wertschätzung des Grüns in der Gesellschaft zu verankern ist eine essentielle Aufgabe, die auf breiter Basis forciert werden muss (Akzeptanz für Mittelverwendung, Eigenbeitrag). Liegt die Wertschätzung für Grün vor, kann der H&K- Bereich, wie das öffentliche Grün einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der faunistischen Artenvielfalt leisten.
- Zukünftige Szenarien zu Klimawandel und die Entwicklung von diversen Pathogenen sind wenig prognostizierbar.. Eine Beschränkung auf wenige klimatolerante Arten würde eine neue offene Flanke aufreißen. Das Gesamtsystem Stadtgrün wird eher stabilisiert, wenn eine große und räumlich breit gestreute pflanzliche Artenvielfalt angestrebt wird.
- Änderung des Mobilitätverhaltens des Einzelnen und Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Stoffeinträge werden reduziert, die Artenvielfalt bei Fauna und Flora, insbesondere auf mageren Standorten, wird erhöht und Stressfaktoren abgemildert.
- Chemischer Pflanzenschutz sollte minimiert werden, jedoch als legaler Baustein im integrierten Pflanzenschutz erhalten bleiben. Es werden sonst unkontrolliert Stoffe ohne Zulassung im H&K- Bereich eingesetzt, oder Kalamitäten führen im öffentlichen Grün zu herben Verlusten, da keine „Notwendende Maßnahme“ mehr zur Verfügung steht.
- Die Art der Bewirtschaftung grüner Infrastruktur hat großen Einfluss auf die Biodiversität und sollte wo womöglich danach ausgerichtet werden. Neben konkreter Arbeitsunterweisung ist die Wissensvermittlung an diejenigen, welche die Arbeiten praktisch durchführen wesentlich. Denn diese bestimmen maßgeblich, wie wertvoll eine Maßnahme ist und ob Wertschätzung für Grün in der Bevölkerung „erlebbar“ ist.
- Je mehr „Vernetzung“ der öffentlichen und der privaten grünen Infrastruktur auf den Ebenen Mensch, Pflanze und Tier vorhanden ist, desto stressresilienter und selbstregulierender ist das Ökosystem Stadtgrün.